



Lufthansa Sportverein
Hamburg e.V.

Journal

1-2022



**Die
LSV-Biker
Trip durch die Heide**

Titelseite: Himmelfahrtstour der Sparte Motorrad durch die Lüneburger Heide mit Stop am Parkplatz Lönsstein.

Titelfoto: Sparte Motorrad

<input type="checkbox"/> Funk	16
<input type="checkbox"/> Fußball	3, 23
<input type="checkbox"/> Geburtstage	22
<input type="checkbox"/> Geschäftsstelle	15, 20, 24
<input type="checkbox"/> Gesundheitstipp	20
<input type="checkbox"/> HDH erinnert sich	11
<input type="checkbox"/> Impressionen	12
<input type="checkbox"/> Jahreshauptversammlung	6
<input type="checkbox"/> Kanu	12, 21
<input type="checkbox"/> Kegeln	10
<input type="checkbox"/> Motorrad	17, 18
<input type="checkbox"/> Neue Mitglieder	23
<input type="checkbox"/> Porträt	19
<input type="checkbox"/> Schützen	7
<input type="checkbox"/> Segeln	8, 9
<input type="checkbox"/> Sportanlage	5
<input type="checkbox"/> Taekwondo	13
<input type="checkbox"/> Tauchen	16
<input type="checkbox"/> Vorstand	3, 4, 14

Tipps Sommeressen:
Rezept auf Seite 20!



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

viola, da ist es endlich, Journal 1-2022!
Die Freude über eure dann sogar für ein 24-Seiten-Heft ausreichend eingegangenen Beiträge und Fotos war echt groß. Unser Dank dafür an alle Beteiligten.
Jetzt freuen wir uns auf einen sportlichen Sommer mit vielen schönen Events und frischen Eindrücken. Bleibt gesund und munter, nutzt alle Angebote im LSV und seid zuversichtlich und offen für Neues. Denkt auch daran, dass unser Clubhaus an vier Tagen pro Woche geöffnet hat. Immer montags bis donnerstags von 17 bis 22 Uhr. (Sommerpause 7. 7. bis 18. 8. 22) Auch private Feiern und Veranstaltungen können wieder gebucht werden. Moritz und das Clubhausteam freuen sich auf euch!
Wir alle wünschen euch einen positiven und spannenden Sommer!

Das Redaktionsteam

Das Außenbüro der Geschäftsstelle auf der Sportanlage ist jeden Dienstag von 13:30 bis 16:30 Uhr geöffnet. In dringenden Fällen könnt ihr mit den Mitarbeiterinnen unter 040-5070 2919 einen Termin vereinbaren. Unterlagen, Aufnahmeanträge, Abrechnungsbelege, Bonushefte usw. kann man auch links in den Briefkasten werfen. Dieser wird regelmäßig geleert.

Redaktionsschluss für Journal 2-2022 ist der 03. 11. 2022 (geplant).
Die Beiträge sollten aber möglichst früher abgegeben werden!
Erscheinungstermin ist voraussichtlich Anfang/MitteDezember.

Impressum

Redaktion:

Karin Diers-Bernstein (Ltg.), Tel: 589 07 89, E-mail: kdbernstein@t-online.de
LSV-Geschäftsstelle

Layout und Gestaltung: Karin Diers-Bernstein

Herstellung: Medienwerk Holger Behrens, Tel. 28 78 34 84

Internet: www.lsvham.de

Berichte, Fotos und Feedback bitte an: redaktion@lsvham.de

Die Redaktion behält sich vor, Texte gegebenenfalls zu kürzen oder zu ändern.
Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakte



LSV-Geschäftsstelle:

Lufthansa Sportverein Hamburg e.V.
Weg beim Jäger 193, 22335 Hamburg
Gebäude 113

Tel: 5070-2919 Fax: 5070-8679
E-mail: hamslv@lht.dlh.de

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 10:00–12:30 Uhr
Dienstag + Donnerstag: 14:00–16:00 Uhr

LSV-Clubhaus, Borsteler Chaussee 330

info@lsv-clubhaus.de
www.lsv-clubhaus.de

Öffnungszeiten:

Montag-Donnerstag: 17:00–22:00 Uhr



Liebe LSVer,

vor über einem Jahr haben wir uns im Vorstand überlegt, dem LSV ein nachhaltigeres Energiekonzept „zu verpassen“. Die Heizung fiel schon damals häufiger aus und das gasbetriebene Blockheizkraftwerk hatte sein rechnerisches Lebenszeitende erreicht. Eigentlich ein optimaler Zeitpunkt, um mit den anstehenden Investitionen für eine Anlagenmodernisierung den LSV umweltfreundlicher und nachhaltiger aufzustellen.

Inzwischen hat das Thema Nachhaltigkeit nicht nur beim LSV immer höhere Relevanz, da neben dem Umweltgedanken ein massiver, insbesondere wirtschaftlicher Druck durch steigende Energiepreise und drohende Gas-Versorgungsengpässe entstanden ist. Uns schwebt vor, durch Dämmung und effiziente Anlagen einerseits weniger Energie zu verbrauchen. Andererseits soll durch z.B. Geothermie und Solarpaneele möglichst viel nachhaltige Energie selbst gewonnen werden. Mithilfe professioneller Energieex-

perten werden wir in den nächsten Monaten an einem solchen Konzept arbeiten.

Warum erst jetzt? Nun, zum einen sind Energieberater aktuell Mangelware und es bestehen lange Wartezeiten für Beratungen. Zum anderen benötigen wir Planungssicherheit, um in ein solches nachhaltiges Energiekonzept investieren zu können. Die Investitionen müssen möglichst lange genutzt werden können und wären ohne die Zusicherung der Stadt Hamburg, mindestens die nächsten 10 Jahre auf unseren Anlagen bleiben zu können, zu risikoreich. Wie bereits auf der letzten JHV verkündet, läuft seit dem 1. Juli 2022 der neue Sportrahmenvertrag für unsere Sportanlage. Dieser bietet uns Planungssicherheit sogar für die nächsten 20 Jahre! Das allein ist schon ein Riesenerfolg. Jetzt können wir loslegen!

Neben Sportrahmenvertrag und nachhaltigem Energiekonzept gibt es einige andere Themen, die unabdingbar für einen geordneten Sportbetrieb sind. Besonders am Herzen liegt uns das Bekenntnis des LSV und seiner

Mitglieder zu einem Sport ohne jegliche Gewalt und mit gegenseitigem Respekt vor den individuellen Grenzen. Wir haben diese Diskussion mit Euch gestartet, um das Thema im Verein intern zu entwickeln und über die Zeit fest zu verankern (siehe auch den entsprechenden Artikel).

Im Zentrum unseres Sportvereins steht natürlich der Sport. In diesem LSV-Journal könnt Ihr wieder über die Vielfalt des Angebots und das Engagement unserer Mitglieder lesen. Vielleicht ergibt sich daraus die Anregung bei der einen oder anderen Sache selbst mitzumachen oder eine andere Sportart auszuprobieren. Bei Interesse freuen sich die Spartenleitungen und die Geschäftsstelle auf Eure Kontaktaufnahme.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen!

Es grüßt Euch Euer LSV-Vorstand
Sven, Stanley und Oliver

Kleine Spende – große Freude

LSV-Fußballtrikots für Gambia

Wahrscheinlich kennt es jede Sparte: Beim Aufräumen finden sich bereits vergessene oder ausrangierte Trainingsutensilien und Sportklamotten wieder. So auch bei den Fußballern des LSV. Zwei komplette Trikotsätze, die schon längst durch neue ersetzt wurden, verstaubten in den Katakomben unserer Sporthalle. Doch was tun damit? - Sind sie doch zu schade für den Altkleidercontainer und "einfach" wegschmeißen ist keine Option.

Wie es der Zufall will, berichteten kürzlich zwei Kol-

legen von einer anstehenden Reise nach Gambia, um vor Ort bei einem Brunnenbauprojekt zu unterstützen. Die Idee war geboren und noch am

selben Tag machte sich ein Koffer voller Trikots, Hosen und Stutzen von der Borsteler Chaussee auf große Reise Richtung Tanji, ein Fischerort im kleinsten Land des afrikanischen Kontinents. Die Überraschung war riesig für die Kicker vom Portmore FC als sie den Trikotsatz überreicht bekamen, da der am 03.03.2010 gegründete Fußballclub bisher ohne einheitliche Trikots seine Spiele austragen musste. Ganz besonderer Dank gilt Herrn Alagie Ceesay und Herrn Ajdin Pekusic die die Übergabe der Spende organisierten.

Gut Kick, Martin



Die Kicker vom Portmore FC in Tanji



Vision LSV 2030

Wir haben viel vor!

Wie soll der LSV im Jahr 2030 aussehen?

Die Vision LSV 2030 beschreibt das Zielbild, das wir als Verein langfristig erreichen wollen. Sie soll den Handlungsrahmen vorgeben, an dem wir unsere gesamten Aktivitäten ausrichten.

Der LSV Hamburg ist ein lebendiger, nachhaltiger und finanziell eigenständiger Sportverein mit attraktivem und modernem Angebot für die ganze Familie

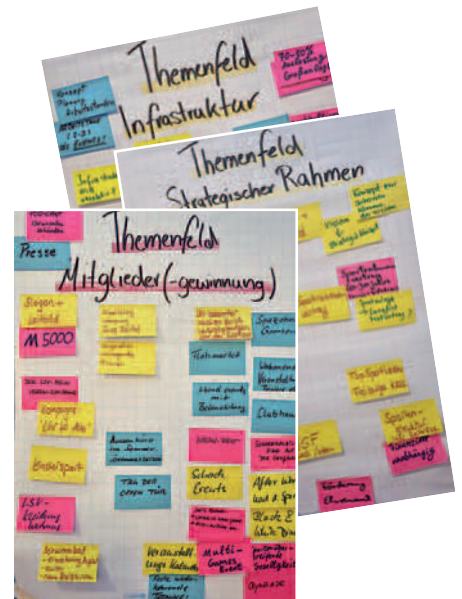
Die Vision LSV 2030 ist das Ergebnis einer langen Diskussion im Vorstand und der Außentagung im Januar 2022. Auf der Außentagung im LSV Clubhaus haben das Präsidium, d.h. der Vorstand und der erweiterte Vorstand, sowie die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle intensiv über die Zukunft des LSV beraten. Mit der Vision wollen wir allen Mitgliedern, Mitarbeitern und ehrenamtlich Tätigen in unserem Verein eine Orientierung geben, wohin wir mit dem LSV wollen, damit wir alle an einem Strang ziehen. Dies sind die Bestandteile der Vision LSV 2030: **„Lebendiger Sportverein“** – damit wollen wir ausdrücken, dass wir alle unsere Anlagen und Sportstätten beleben wollen. Es soll immer etwas los sein beim LSV und wir wollen die vorhandenen Anlagen besser und intensiver nutzen. „Lebendig“ drückt aber auch aus, dass wir uns immer weiterentwickeln wollen und offen für Neues sind. **„Nachhaltiger Sportverein“** bedeutet, dass wir in die nachhaltige Modernisierung unserer Anlagen investieren wollen. Beispielsweise gilt es, die Energieverluste durch Dämmung zu reduzieren und ressourcenschonende Ener-

gieformen zu nutzen. Unser gasbetriebenes Blockheizkraftwerk war vor 10 Jahren eine effiziente und lukrative Lösung und hat seine Schuldigkeit getan. Wir denken inzwischen in Richtung Geothermie und Solaranlagen.

Wir wollen ein **„finanziell eigenständiger Sportverein“** bleiben und unsere Überlebensfähigkeit selbst bei Ausfall der Lufthansa als Sponsor sicherstellen. Daher müssen wir verantwortungsvoll mit den Mitgliedsbeiträgen umgehen, unnötige Ausgaben vermeiden und bei Bedarf vermehrt auf Eigenleistung unserer Mitglieder

bauen. Wir wollen für unsere Mitglieder attraktiv bleiben und dadurch ein ausreichendes Budget basierend auf einer gesunden Mitgliederanzahl sicherstellen.

Unter **„attraktivem und modernen Angebot“** verstehen wir, dass wir das bestehende Angebot verbessern und neue Angebote hinzunehmen. Einen ersten Schritt sind wir mit einer neuen Homepage und dem Online-Mitgliedsantrag gegangen. Hinzukommt die Online-Platz/Boots-Buchungsmöglichkeit, ein professioneller Newsletter und ein Mitglieder-Selfservice u.a. zur selbständigen Datenpflege durch die Mitglieder. Gleichzeitig gilt es, den Anlagenbestand instand zu halten und regelmäßig zu modernisieren.



Die Öffnung für ein **„Angebot für die ganze Familie“** soll bedeuten, dass wir grundsätzlich Kinder- und Jugendsport nicht ausschließen, was für einen Betriebssport eigentlich nicht typisch ist. Wir öffnen uns ebenso für neue Sportarten bei entsprechender Nachfrage und Engagement der Mitglieder. Da wir ein eingetragener Verein sind, bedeutet dieser Punkt aber auch, dass man grundsätzlich nicht bei Lufthansa arbeiten muss, um in den LSV aufgenommen zu werden. Es gibt keine Grenzen oder Quoten für interne und externe Mitglieder und jede/r kann Mitglied werden. Nur konsequent ist dann auch, dass wir bei den umliegenden Stadtteilen Groß Borstel, Niendorf, Lokstedt und Fuhlsbüttel vermehrt den LSV bewerben werden. Gleichzeitig wollen wir auch nicht die Lufthansa-Identität aufgeben,

denn wir fühlen uns weiterhin als große Familie! Übrigens: Wer Lust hat, mit uns an der Verwirklichung der Vision zu arbeiten, ist herzlich willkommen! Wir suchen für viele unterschiedliche Themen in IT und Infrastruktur noch Unterstützung. Meldet euch bitte direkt beim Vorstand Sven, Stanley oder Oliver.

Oliver Reichel-Busch



Präsidium und Mitarbeiter auf der Außentagung am 22. Januar 2022 im LSV-Clubhaus (v.l. Sven Dankert, Petra Möller, Maria Dao, Stanley Robins, Regina H., Oliver Reichel-Busch, Ralph Behrens, Anika Happach, Hanna Granel und Jens Kolbe)



Gemeinsam für unsere Sportanlage

Im Frühjahr toll gelaufen!

Am 26. März fand der erste LSV Arbeitstag in diesem Jahr statt. Somit auch der erste Arbeitstag nach dem Beschluss auf der letzten Jahreshauptversammlung. Bereits im letzten Jahr habe ich an einem Arbeitstag teilgenommen, an dem wir uns hauptsächlich auf die Laufbahn konzentrierten. Damals war ich überpünktlich und habe erstmal gewartet, bis nach und nach alle freiwilligen

Helferinnen und Helfer eintrudelten. Ganz anders war es am 26. März... um kurz vor 10 Uhr fuhr ich mit dem Fahrrad die Borsteler Chaussee entlang und traute meinen Augen kaum, als ich die Sportanlage erreichte. Dort waren bereits viele Mitglieder fleißig am Arbeiten und hochmotiviert. Das Wetter spielte mit und wir haben an diesem Vormittag viel geschafft.

Der Parkplatz wurde von Laub und Dreck befreit, viele Büsche wurden geschnitten und anschließend gehäckselt, Laub wurde geharkt und die Dächer gereinigt. Das anschließende Grillen war ein schöner Ausklang für diesen erfolgreichen Tag! Wenn auch du Lust hast, uns beim nächsten Arbeitstag zu unterstützen, melde dich gerne in der Geschäftsstelle! Für dieses Jahr sind noch zwei Arbeitstage geplant, einer am **20. August** und einer am **29. Oktober!**

Anika Happach



**Lufthansa Sportverein
Hamburg e.V.**



**Luft
Ham**



**Lufthansa Sportverein
Hamburg e.V.**

G
W

Jed
and
zu 2

Die

Ent
wirk
Ang

Wir
Ver
Fen
12,5

Dab
Spa
die
stat

Die

Die
ww
wirs

Wir
ger

☒

☒

☒

☒

Gemeinschaftsarbeit beim LSV

Was bedeutet das eigentlich?

Jedes Mitglied im LSV ist aufgerufen, sich an anderen Arbeiten für das allgemeine Vereinsgut zu 2 Stunden pro Jahr erstatten zu lassen.

Dies geschieht auf rein freiwilliger Basis!

Entstanden ist die Idee mit der Beitragsanpassung, die zum 01.01.2022 im LSV wirksam wurde. Um die erhöhten Beiträge auszugleichen, wird allen Mitgliedern das Angebot gemacht, mit Gemeinschaftsarbeit die Mehrkosten wieder einzunehmen.

Wir bieten im LSV 3 - 4 Arbeitstage auf unserer Sportanlage an, aber auch die Verpflegung bei Veranstaltungen, verteilen von Flyern oder putzen der großen Fenster am Tagungsraum könnten Tätigkeiten sein, die sich Mitglieder jeweils mit 12,50 EUR vergüten lassen können.



Dabei kann das Geld entweder auf das eigene Konto gutgeschrieben werden, der Sparte oder aber dem Verein „gespendet“ werden. Natürlich dürfen auch mehr als die erstattungsfähigen 2 Stunden geleistet werden. Denn wie wir an den bisher stattgefundenen Arbeitstagen gemerkt haben:

Die Arbeit mit und für die LSV-Gemeinschaft macht Spaß!

Die nächsten Termine und die anfallenden Arbeiten findest du immer unter www.lsvham.de. Hier kannst du dich auch für den Newsletter registrieren und wirst immer informiert, wenn es wieder etwas zu tun gibt.

Wenn du Fragen zur Gemeinschaftsarbeit oder den Arbeitstagen hast, wende dich gerne an Anika Happach aus der LSV Geschäftsstelle:

☒ anika.happach@lsvham.de ☎ 040 5070 3498

Lufthansa Sportverein Hamburg e.V. • Weg beim Jäger 193 • 22335 Hamburg

Gemeinschaftsarbeit beim LSV

Was bedeutet das eigentlich?

Jedes Mitglied im LSV ist aufgerufen, sich an der Pflege der Sportanlage oder anderen Arbeiten für das allgemeine Vereinsgeschehen zu beteiligen und sich bis zu 2 Stunden pro Jahr erstatten zu lassen.

Dies geschieht auf rein freiwilliger Basis!

Entstanden ist die Idee mit der Beitragsanpassung, die zum 01.01.2022 im LSV wirksam wurde. Um die erhöhten Beiträge auszugleichen, wird allen Mitgliedern das Angebot gemacht, mit Gemeinschaftsarbeit die Mehrkosten wieder einzunehmen.

Wir bieten im LSV 3 - 4 Arbeitstage auf unserer Sportanlage an, aber auch die Verpflegung bei Veranstaltungen, verteilen von Flyern oder putzen der großen Fenster am Tagungsraum könnten Tätigkeiten sein, die sich Mitglieder jeweils mit 12,50 EUR vergüten lassen können.



Dabei kann das Geld entweder auf das eigene Konto gutgeschrieben werden, der Sparte oder aber dem Verein „gespendet“ werden. Natürlich dürfen auch mehr als die erstattungsfähigen 2 Stunden geleistet werden. Denn wie wir an den bisher stattgefundenen Arbeitstagen gemerkt haben:

Die Arbeit mit und für die LSV-Gemeinschaft macht Spaß!

Die nächsten Termine und die anfallenden Arbeiten findest du immer unter www.lsvham.de. Hier kannst du dich auch für den Newsletter registrieren und wirst immer informiert, wenn es wieder etwas zu tun gibt.

Wenn du Fragen zur Gemeinschaftsarbeit oder den Arbeitstagen hast, wende dich gerne an Anika Happach aus der LSV Geschäftsstelle:

☒ anika.happach@lsvham.de ☎ 040 5070 3498

Lufthansa Sportverein Hamburg e.V. • Weg beim Jäger 193 • 22335 Hamburg



Jahreshauptversammlung 2022 Die Ergebnisse



HANNA GRANEL

Auf der Jahreshauptversammlung am 4. Mai 2022 wurde Oliver Reichel-Busch einstimmig für drei weitere Jahre als Präsident des LSV wiedergewählt. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg bei der Führung des Vereins.

Außerdem stimmten die Mitglieder den beiden Anträgen des Vorstands zu, die Kündigungsfrist ab dem 2. Halbjahr 2022 von drei auf einen Monat zu verkürzen.

Ebenso wird ab dem 01.07.2022 allen Mitgliedern freigestellt, ob sie ihre Beiträge quartalsweise oder halbjährlich entrichten wollen.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, die sich die Zeit genommen haben, an der Jahreshauptversammlung teilzunehmen.

Hanna Granel



Wiedergewählt: Präsident Oliver Reichel-Busch. Daneben Finanzvorstand Stanley Robins und Vizepräsident Sven Dankert

Satzungsänderungen ab dem 1. Juli 2022

Der LSV wird attraktiver durch geänderte Zahlungsrythmen und flexibler bei den Kündigungsfristen. Die Mitglieder der Jahreshauptversammlung am 04.05.2022 haben allen Anträgen des Vorstands ohne Gegenstimme zugestimmt.

So werden die Kündigungsfristen im LSV ab dem 01.07.2022 auf einen Monat verkürzt. Wer seinen Austritt aus dem Verein erklären möchte, kann dies also zukünftig bis zum 30.11. für den Austritt zum Jahresende erledigen, für die Kündigung zum 30.06. ist die Frist der 31.05.

Gleichzeitig wird ab dem 01.07.2022 im Thema Beitragszahlung die Möglichkeit eingeführt, dass jedes Mitglied wählen kann, ob der Beitrag quartalsweise oder halbjährlich abgebucht werden soll. Bisher wird bei allen Mitgliedern halbjährlich abgebucht.

Wer seinen Zahlungsrythmus ab dem 01.07. ändern möchte, teilt dies bitte schriftlich bis zum 15. Juli 2022 der Geschäftsstelle mit.

In diesem Zuge ändern sich auch für alle Mitglieder die Abbuchungstermine. Zukünftig buchen wir am 27.01. und 27.07. bei halbjährlicher Zahlung ab und zusätzlich bei quartalsweiser Zahlung am 27.04. und 27.10. eines Jahres.

Hanna Granel

+ letzte Meldung ++ letzte Meldung ++ letzte Meldung ++ letzte Meldung ++
 ++ Freibad des SV Poseidon im Olloweg ++ LSV-Mitglieder sparen ++ Kinderpreis bei 10er-Karte und Saisonmitgliedschaft ++ Wasserspaß in Eidelstedt
 ++ Sonderpreise für LSV-Mitglieder ++ Freibad des SV Poseidon Olloweg ++



Die Schützen Vom Training in Corona-Zeiten

Die letzten zwei Jahre waren anspruchsvoll für das Zusammenkommen der (LSV-) Schützen. Sowohl für das Training als auch für die Wettkämpfe.

Denn die Verordnungen der Landesregierungen Hamburg und Schleswig-Holstein machten verschiedene Maßnahmen erforderlich, um überhaupt noch Trainingsmöglichkeiten

anbieten zu können. Die Regelungen erforderten manchmal sogar ein Schützen Einzeltraining, weil die Abstände und das Hygienekonzept sonst womöglich nicht eingehalten werden konnten. Vereinsmeisterschaften wurden in einem größeren Zeitrahmen als üblich durchgeführt und Kreis oder Landesmeisterschaften konnten gar nicht stattfinden.

Wir möchten uns

bei den Schützen bedanken, die mit dem LSV und der Sparte Schützen diese schwere Zeit, trotz der widrigen Umstände, hoffentlich gesund überstanden haben und nun auch weiterhin Spaß an unserem faszinierenden Sport haben. Mit den nun zu erwartenden freundlicheren Temperaturen und gelockerten Coronaregeln können wir dann auch wieder mit den nächsten Übungen für Vereins-

meisterschaften sowie Kreis- und Landesmeisterschaften beginnen und dabei viel Spaß haben.

*Rudi Zapletan,
Spartenleiter
Schützen*



Beim Training auf der Schießanlage



Mündungsfeuer

Hamburger Landesmeisterschaft Erfolg für LSV-Schützen

Am 21. Mai 2022 fand die langsehnte und aufgrund der Corona Pandemie bereits seit 2 Jahren ausgefallene Landesmeisterschaft des BDMP Hamburg (Bund der Militär- und Polizeischützen e.V.) für Langwaffen in Norderstedt statt.

Es wurden die Disziplinen Dienstgewehr 1 (DG1), Zielfernrohrgewehr 1 (ZG1), Zielfernrohrgewehr 4 .308 sowie .30 M1 Carbine geschossen. Dabei war der Großteil der Disziplinen auf eine Entfernung von 100m zu absolvieren.

Die Schützen des LSV bestritten alle Wettkämpfe erfolgreich und konnten sich in sämtlichen Disziplinen vordere Plätze und Medaillen sichern – allein in der Disziplin DG1 belegten die LSV Schützen die Plätze 1 bis 4.

Stefan Heidenreich



Dienstgewehr M 1 Garand
(oben)

Dienstgewehr Mosin Nagant
aus 1934 (oben re.)

Immer das Ziel im Visier
(unten re.)





BSG/LSV-Cup Pfingsten 2022

Regatta-Spannung auf der Ostsee

Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause, fand in diesem Jahr erneut die beliebte BSG Regatta vor Burg auf Fehmarn statt.

Zur Freude aller Beteiligten wurde das Pfingstwochenende in diesem Jahr erstmals um eine weitere Wettfahrt ergänzt. Mit viel Energie und großem Engagement hat Julia Jürgensen den „LSV-Cup“ ins Leben gerufen, welcher als Zubringerregatt, das Pfingstwochenende um eine attraktive und spannende Regatta bereichert hat.

Neben den beiden LSV-Yachten ALBATROS und CONSTELLATION, starteten die Segelspartenmitglieder Tjark und Tanja Derlien mit ihrer GODJE, sowie Dieter und Uschi Müller mit ihrer FRIDA ebenfalls unter dem LSV Stander.

LSV-Cup Pfingstsamstag:

Der gut 34 sm lange Kurs des LSV-Cup führte von der Tonne 5 der Kieler Förde (gegenüber von Laboe), weit um die Warngebiete Todendorf und Putlos herum. Ziel war die Tonne 2 des Kiel-Fehmarnsund-Wegs vor Heiligenhafen. Aufgrund des schwachen Windes starteten wir bereits um 09:00h im bekannten „Känguru“ Startverfahren an der Tonne 5 der Kieler Förde.

Fortan galt es bis zum Ende hochkonzentriert zu segeln und zu trimmen, da der Wind im Laufe der Wettfahrt immer schwächer wurde und wir alles tun mussten, um das Boot in Fahrt zu halten! Gerade solche Schwachwindregatten zehren bis zum Ende an den Nerven und kosten immer wieder viel Kraft und Energie. Gegen Ende der Regatta bescherte uns der Wind noch einen herrlichen Spikurs, welcher uns mit der ALBATROS noch erfreulich weit nach vorn gebracht hat.

Am Ende passierten wir als 3. Boot, nur knapp hinter der CONSTELLATION die Ziellinie.

Beim Segeln liegen Sieg und Niederlage oft sehr eng beieinander, sodass der knappe reale Zeitvorsprung für die CONSTELLATION, nach berechneter Zeit am Ende dann doch nicht ganz gereicht hat. Die ALBATROS belegte den 2. Platz, die CONSTELLATION wurde 4.

BSG-Cup Pfingstsonntag:

Bei strahlendem Sonnenschein und idealen Winden um 3 Bft. aus Ost, wurde die gut 20 sm lange Wettfahrt in



Crew Albatros: Michael Hirschfelder, Liana Hähnel, Skipper Jens Kaminski, Joachim Drenkhan, Thorsten Nagel

Unter LSV-Stander gestartete Yachten

LSV-Cup

2. Platz	Yacht/Skipper
ALBATROS/Jens Kaminski	
4. Platz	CONSTELLATION/Julia Jürgensen
6. Platz	FRIDA/Dieter Müller
7. Platz	GODJE/Tjark Derlien

BSG-Cup

2. Platz	Yacht/Skipper
FRIDA/Dieter Müller	
3. Platz	ALBATROS/Jens Kaminski
6. Platz	GODJE/Tjark Derlien
7. Platz	CONSTELLATION/Julia Jürgensen



unmittelbarer Nähe vor dem Strand von Burg gestartet, sodass auch die zu Pfingsten angereisten Touristen dem Regattageschehen unmittelbar beiwohnen konnten. Auf eine hochkonzentriert gesegelte „Kreuz“ zur Tonne „Staberhuk E“ folgte ein spannender Downwindkurs unter Spi. Hierbei bestand die taktische Herausforderung darin, die wohl dosierte Abwägung zwischen dem direkten und kürzeren, dafür aber langsameren „Vor Wind Anlieger“ – und dem längeren aber deutlich schnelleren „Raumwind“

Spikurs zu finden. Können und taktisches Gespür der Crew, hat der ALBATROS am Ende den respektablem 3. Platz beschert!

Unser ganz besonderer Dank gilt den Organisatoren, Julia Jürgensen für den LSV-Cup, sowie Jürgen Burmester für den BSG Cup.

Das war eine großartige und erlebnisreiche Veranstaltung, im nächsten Jahr sind wir wieder sehr gern dabei!

Jens Kaminski Skipper SY-ALBATROS

Stürmische Taufe unserer „X-Wings“ Tolle Feier im Wedeler Yachthafen am 9. April 2022



Trotz Wind und Regen ein fröhliches Beisammensein voller Bewunderung für unsere neue Yacht



Nachdem unsere X4.³ zunächst noch den letzten Schliff bei X-Yachts in Haderslev erhalten hatte, trat sie bei frischen Temperaturen ihre erste Fahrt unter dem Stander des LSV von Dänemark nach Wedel an. Unterdessen liefen die Vorbereitungen für die Taufe auf Hochtouren und es ist immer wieder großartig zu erleben, wie sehr sich die Vereinsmitglieder ins Zeug legen, um gemeinsam schöne Ereignisse auf die Beine zu stellen.

Am Morgen der Taufe goss es zunächst noch in Strömen und wir hatten Sorge, ob genügend Taufgäste diesem Wetter und dem starken Wind

trotzen würden. Aber alle Sorgen wurden vom Winde verweht. Weit über 100 Gäste fanden sich ein, bevölkerten den Steg, bestaunten und erklimmen die Yacht und nahmen sie an und unter Deck genau in Augenschein. Unser Ostsee-Obmann Ralf Aljes konnte die vielen Fragen fach- und sachkundig beantworten. Sicherlich regte sich bereits bei den Skippern, die eigentlich noch die Kranich für den Sommer gebucht hatten, die erste Vorfreude.

Mit einem kräftigen Laut aus dem Signalhorn gab Jochen Burmester schließlich das Startzeichen zur Taufe. Es galt, mit lauter Stimme dem frischen Wind und dem unüberhörbaren Flattern der über die Toppen der Yacht gesetzten Flaggen Paroli zu bieten. Auch unsere beiden jungen Taufpatinnen Laura und Milla gaben ihr Bestes und trugen voller Begeisterung den Taufspruch vor.

In das „Hipp Hipp Hurra“ der beiden jungen Damen stimmten die Gäste unter Beifall ein und der Champagner landete zielgerichtet auf dem Bugspriet der „X-Wings“, wobei eine einfallende Bö auch die Taufgäste ein wenig das kostbare

Nass genießen ließ. Besonders schön war es, anschließend bei leckerstem Essen und einigen Getränken endlich mal wieder ungezwungen und ohne Regeln und Auflagen beisammen zu sein und die gesellige Seite des Vereinslebens wieder aufleben zu lassen. Es wurde gelacht, gefeiert und geplant.

Die Freude über euer großes Interesse an diesem Fest und unserer neuen Yacht war allen Organisatoren anzusehen, allen voran Ulli Ellmer und den sehr fleißigen Helfern am Grill. Gern möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal bei allen Unterstützern bedanken, die den Kauf dieses wunderbaren Schiffes ermöglicht und begleitet haben! Ein besonderer Dank geht an Ole Gosau, der uns mit den Mitteln der Fitnesssparte unterstützt hat.

Und wenn Thomas Ludwig die Kranich so gut verkauft, wie es derzeit aussieht, können wir das Darlehen auch deutlich schneller zurückzahlen als geplant.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Segel-Saison und weitere schöne Begegnungen.

Jochen Burmester



As time goes by Goldene Zeiten im Kegelsport



Stellen wir uns vor, es ist das Jahr 1985: Goldene Zeiten für die Sparte Kegeln im Lufthansa Sportverein liegen vor uns!

Die Sparte Kegeln ist seit 1978 von 70 auf ca. 650 Mitglieder gewachsen, dank unserer eigenen Anlage auf dem Werftgelände unter Kantine II. Eine Damen- und 6 Herren-Mannschaften bestreiten Punktspiele im Hamburger Verband gegen die Betriebs-Sport-Gemeinschaften anderer Firmen. Wir werden im Laufe der Jahre 15-mal den Hamburger Einzelmeister stellen.

Wir werden an den jährlichen Betriebssport-Meisterschaften in Glückstadt teilnehmen, die später als die Matjes-Turniere für die Hamburger Kegler weitergeführt werden. Wir werden sie mehrfach gewinnen.

Wir werden an Turnieren gegen andere Lufthansa-Sportvereine teilnehmen, aus Hannover, Köln, Frankfurt, Nürnberg, Seeheim und München. Im Gegenzug werden wir in Hamburg allein 6-mal das Hummel-Turnier veranstalten. Allesamt wunderbare Turniere. Die Fotos der gro-

ßen Fahnen an den Wänden unserer Kegelanlage erinnern uns ständig daran (siehe Fotos).

International ist der Kegelsport nicht gerade weit verbreitet. Aber Dank Lufthansa wird es uns möglich sein, an verschiedenen Kegel-Turnieren in Buenos Aires und in Villa General Belgrano (Argentinien), in Johannesburg und Pretoria und in Windhuk teilzunehmen. Die Abstecher zu den Iguazu Wasserfällen, in den Krüger Park oder in die Etoscha Pfanne werden unvergesslich bleiben.

Auch unsere nächsten Nachbarn werden nicht verschont bleiben: Wir werden alle 2 Jahre nach Åbenrå (Dänemark) zu den Keglern vom Schlachthof Syd reisen und jedes Mal eine riesige rote salzige Wurst als Trophäe mitbringen. Auch Stockholm, Wien und Basel werden auf unserem Turnierprogramm stehen. Die Baseler Fastnacht wird immer unvergessen bleiben.

Wir werden an diversen Europäischen Betriebsport-Meisterschaften teilnehmen.

Bei den 2011 in Hamburg stattfin-

denden ECSG (European Company Sport Games) wird unser Spartenleiter Wolfgang Mengel "European Champion" werden.

Wie eingangs geschrieben: Stellen wir uns vor, es wäre das Jahr 1985. Und heute, 2022? Es existieren keine Kegelsparten mehr in Köln, Frankfurt, Nürnberg oder München. Schon seit langer Zeit nicht mehr.

Also wird es auch nie wieder ein von uns veranstaltetes Hummel-Turnier geben. Es würde niemand kommen. Die jährlichen Betriebsport-Meisterschaften finden ebenfalls nicht mehr statt. Unsere Kegelsparte existiert noch. Aber von den ehemals ca. 650 Mitgliedern sind nur noch 11 aktive Kegler übriggeblieben.

Also: Die goldenen Zeiten in unserem Kegelsport sind unwiederbringlich vorbei. Sie existieren nur noch in den Erinnerungen und in diversen Foto-Alben. Ich selbst habe mehrere Hundert Foto-Seiten, die ich mir ab und zu anschau.

Aktuell: Die Punktspielsaison 2021/2022 hat im September mit 6 Mannschaften in der Sonderklasse



Klappt doch – 83 Holz, 10 Wurf



Training für das Heimspiel



begonnen. Mittlerweile hat ERGO-sports Corona-bedingt ihre Mannschaft abgemeldet – ohne ein einziges Punktspiel absolviert zu haben, und Allianz hat ihre beiden Mannschaften vor wenigen Wochen eben-

falls wegen des Infektionsgeschehens zurückgezogen. Somit verbleiben nur noch 4 Mannschaften in der Sonderklasse, es ist ein Trauerspiel. Für das Heimspiel auf unserer schönen Kegelanlage unter Kantine II am

15. März 2022 haben wir weiter fleißig trainiert. Wie man auf dem Foto sieht: Auf Bahn 1 klappte das ganz gut, 83 Holz bei 10 Wurf.

*Wolfgang Mengel
Spartenleiter Kegeln*

Hausbau mit Hindernissen Die „Fitness-Bude“ wird 20!

Als ich vor einigen Wochen im Abendblatt las, dass Hamburgs ehemaliger Bau- und Verkehrssenator Mario Mettbach gestorben sei, kam die Erinnerung hoch und die teile ich ja bekanntlich gerne:

Einst steckten drei Herren die Köpfe zusammen und erstellten einen zukunftsweisenden Plan! Vorausgegangen waren Ansichten und Überlegungen zur sogenannten „Fitness-Bude“. Dieses Thema schwelte schon länger, denn die vorhandene Fitness-Einrichtung in den ehemaligen Squashboxen 1 und 2 war längst zu klein geworden. Nachdem ich durch Zufall auf Dienstreise bei einer großen Möbelfabrik ein „zeltartiges Gebilde“ gesehen hatte, machten sich Holger Hensel und Haju Wilcke auf den Weg dorthin und stellten fest: ja, eine solche Konstruktion, Prinzip Zweckbauweise etwas modifiziert, das könnte gehen! Spartenleiter Fitness Uwe Hering gesellte sich bald zu unserem Team, ein Bauträger wurde gefunden, die Sportbehörde spielte mit.

Es fehlte noch das Geld!

Dafür trat Arno Kolkmeier auf den Plan. Er besorgte schnellstmöglich einen günstigen Kredit bei der Evangelischen Kreditbank (was es alles gibt).

Geld da, Baufirma gefunden, Begeisterung und Elan vorhanden – doch es gab immer noch keine Baugenehmigung. Von Seiten der Behörde kam nur eisiges Schweigen. Da half einfach gar nichts. Die ganze ehrwürdige Beamtenchaft wurde von mir beehrt. Ich lief vom Sachbearbeiter bis zum Amtmann, aber – Eiszeit. Keine Zusage, keine Ablehnungs-

gründe, nichts. Querelen hinter den Kulissen, wie später bekannt wurde. Mir gingen der Mut und vor allem die Zeit aus, denn ich hatte ja „nebenbei“ auch noch einen Job. Aufgeben war aber keine Option und von Wut und Ärger beflügelt, gab es plötzlich die Lösung. Hamburg hatte nämlich gewählt, u.a. die neue Partei von Ronald Schill, damals wegen seiner harten Urteile als „Richter Gnadenlos“ bekannt. Er hatte mit großem Wahlerfolg eine umstrittene Rechtspartei gegründet und in der neuen Regierungskoalition aus CDU,

Bauantrages am 18. Juli 2002 tatsächlich zum Richtfest. Auch der besagte Senator hatte zugesagt, schickte aber dann doch nur einen seiner Referenten.

Heute ist die bereits mehrfach erweiterte Fitness-Halle ein Hingucker und dank der vielen Mitglieder auch ein wirtschaftlicher Erfolg.

Das verdanken wir letztendlich Mario Mettbach, Mitglied im Senat des damaligen Bürgermeisters Ole von Beust. Der lebt inzwischen auf Sylt und Ronald Schill ist irgendwo, wo ihn keiner braucht.

Aber er bescherte als Innenminister einstmals der Hamburger Polizei Harley-Davidson-Maschinen und schöne nachtblaue Uniformen – und der Bau- und Verkehrssenator dem LSV-Hamburg eine schöne Fitnesshalle.

Heinz-Dieter Hansmann

*Baubesprechung:
Vereistes Schnapsglas & eiskalter Jägermeister.
Und wer hat's erfunden? –

 Der alte Lessin



18. Juli 2002: Handwerker und Mitglieder des LSV beim Richtfest

FDP und Schill-Partei unter Ole von Beust (CDU) als Erster Bürgermeister von Hamburg war Mario Mettbach durch Schill zum Bau- und Verkehrssenator geworden.

Unsere Wege kreuzten sich gelegentlich, man verkehrte fortan schriftlich und plötzlich ging alles ganz schnell – wir konnten endlich bauen! So mancher vom Team hatte sich währenddessen schon zum ständigen Thekengast bei Petra gemacht und half dem Getränk „Baubesprechung“ zum Vereins Erfolg*. Und so kam es 18 Monate nach Einreichung des



Besser auf neuen
Wegen etwas zu stolpern,
als in alten Pfaden auf
der Stelle zu treten.

Aus Deutschland



Wellen, Wind und Sonnenschein Kanutinnen auf der Unterhavel

Moin-Moin Kinners, wenn einem der Wind mit 48km/h entgegen peitscht, die Wellen zwei Meter über das Boot brechen und man am Morgen ein Eisbad in der

ge Ausflugsreise auf die Unterhavel. Eingesetzt wurde auf dem Biwakplatz in Bahnitz, wo uns der Hafenmeister mit Streichhölzern aushalf, damit es über die Tage auch heißen

schen Sonnenuntergängen. Auf der Unterhavel gibt es für Wasserwanderer noch ausreichend Biwakplätze, auf denen wir unsere Zelte aufgeschlagen konnten, aber auch Wasser-



SILKE BARKOWSKI

Muss ja alles trocken werden



Käpt'n Blaubär und Hein Blöd Seite an Seite

Havel nimmt, dann ist das kein Seemannsgarn, sondern eine ganz normale Reise mit Käpt'n Blaubär und Hein Blöd auf der Havel. Im Mai machten sich Käpt'n Blaubär und Hein Blöd mit ihren Steuerfrauen Silke und Gisela auf eine viertägi-

Tee und warmes Essen geben konnte. Von dort ging es über Rathenow, Grütz und Strodehne nach Havelberg. Begleitet wurden wir von herrlichem Wetter, ferngesteuerten Schleusenwärtern, die immer gerne auf Hein Blöd warteten und romanti-

sportvereine nehmen Wasserwanderer für ein oder zwei Nächte auf. Somit war es ein gelungener Start in die Paddelsaison 2022 und eine gute warming up Tour für die folgende Reise auf der Schwentine.

Silke Barkowski

Impressionen – Ab nach draußen!



Kanu – An der Havel



Motorrad – In der Lüneburger Heide





Taekwondo im LSV

Rebekka und Marco stellen sich vor

Seit dem Sommer 2021 ist Taekwondo fester Bestandteil im Lufthansa Sportverein.

Unsere Gruppe umfasst derzeit 12 Mitglieder zuzüglich unserer zwei Trainerinnen Karen und Kathrin. Da bleibt noch viel Platz für neugierig Gewordene, sich uns anzuschließen und die fantastische Welt

des Taekwondo kennenzulernen. Zusammen mit den Thai-/Kickboxern teilen wir uns eine Sparte, welche primär von Björn vertreten wird. Warum so kompliziert? Die genannten Sportarten sind sehr komplex und besitzen ein enormes Potenzial, welches jeweils von jemandem vertreten werden sollte, der auch etwas davon versteht.

Wir, Rebekka und Marco, vertreten

dabei den Bereich Taekwondo und wollen uns hiermit einmal bei euch vorstellen.

Manager in einem internationalen Unternehmen für Medizintechnik. Sein Aufgabengebiet wird sich

hauptsächlich auf das Taekwondo konzentrieren. Das bedeutet, er steht euch für alle Fragen rund um dieses Thema zur Verfügung. Unsere größte Motivation liegt darin, Taekwondo zu trainieren. Darüber hinaus möchten wir euch und allen anderen diesen Sport näherbringen. Wir freuen uns, euch zu sehen.



Die Zwölf von Taekwondo mit Marco und Rebekka

Rebekka, 43 Jahre jung, ist verheiratet und Mutter zweier Töchter. Beruflich bringt sie 20 Jahre Erfahrung aus dem Finanzbereich mit. Diese hat sie in der Vergangenheit auch schon im Amt eines Kassenswarts erfolgreich unter Beweis gestellt. Marco, 52 Jahre alt, ebenfalls verheiratet hat einen Sohn und ist Logistik

*Rebekka, Kassenswartin der Sparte Thai-/Kickboxen und Taekwondo
Marco, stellv. Spartenleiter Thai-/Kickboxen und Taekwondo*

E-Mail:
rebekka.slotalla@lsvham.de
marco.richert@lsvham.de



Segeln – Auf der Ostsee



Golf – In Bad Bevensen



Tennis – Auf der LSV-Tennisanlage

TENNIS – SYLVIA HABERSTROH UND SPARTEN



Grenzen respektieren

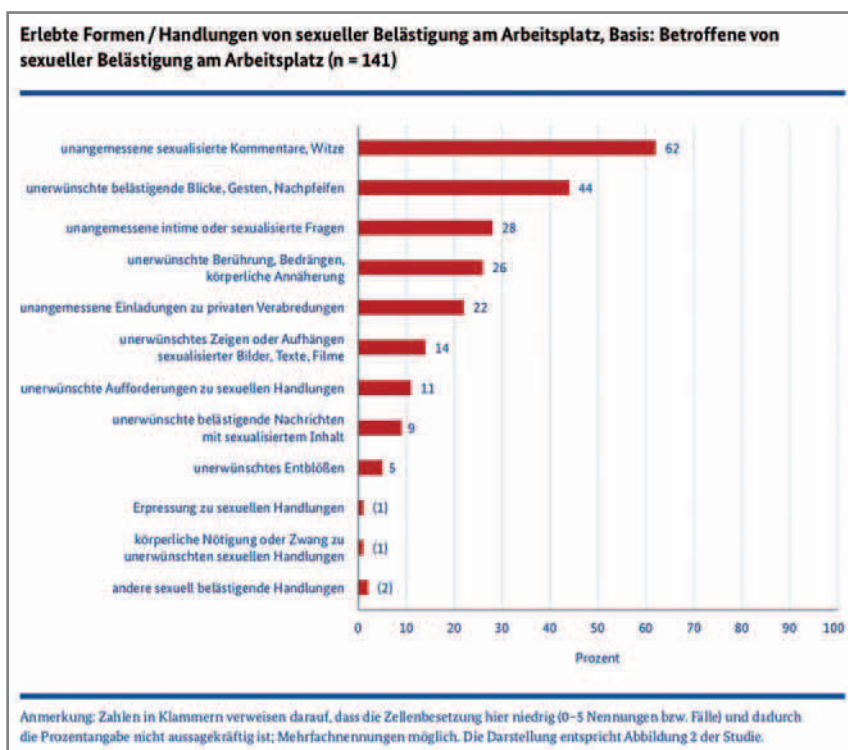
Wir wollen ein sicherer Ort sein

Das Thema Belästigung, körperliche und psychische (sexualisierte) Gewalt ist nicht einfach anzusprechen, auch wenn es uns allen mit hoher Wahrscheinlichkeit schon einmal begegnet ist. Wir vom LSV Vorstand wollen präventiv die Diskussion im LSV starten, damit jedem bewusst ist, dass persönliche Grenzen einzuhalten sind und der LSV kein Ort für unangemessenes Verhalten

ist. Wir wollen als Sportverein ein sicherer Ort sein. Dazu haben wir uns Unterstützung von einem Profi geholt: Oliver Lokay, Leiter der Psychosozialen Beratung in Hamburg und München (Lufthansa Group). Er hat am 22. Februar 2022 auf der Vereinsausschusssitzung (VA) den Spartenleitern und dem Präsidium eine Einführung in das Thema gegeben.

Zunächst einmal ist es wichtig, dass überhaupt darüber gesprochen wird. Durch die #metoo Debatte hat sich das Thema jedoch aus der Tabuzone bewegt. Dies ist Voraussetzung, dass ein Bewusstsein entsteht. Gleichzeitig kann – wenn es doch zu einem Vorfall kommen sollte – niemand behaupten, er/sie habe davon nicht gewusst.

Viele Organisationen, Unternehmen wie Vereine, setzen sich mit dem Thema Belästigung und sexualisierte Gewalt auseinander. Auch für den LSV ist dies sinnvoll. Wir beginnen mit der Frage, was sexuelle Belästigung ist. Eine Studie (siehe Diagramm) zeigt die Formen sexueller Belästigung am Arbeitsplatz auf.



Studie „Umgang mit sexueller Belästigung am Arbeitsplatz – Lösungsstrategien und Maßnahmen zur Intervention“, Antidiskriminierungsstelle des Bundes, 2019, S. 6

Oliver Lokay gab uns eine leicht zu merkende Orientierung, ab wann es sich um Belästigung handelt: „Zweimal ist zu viel“ – wurde bereits einmal „Nein“ oder „Stopp“ gesagt oder sich von einem Verhalten distanziert und das Verhalten wird fortgesetzt, dann wird dieses zur Belästigung. Daraus folgen zwei wichtige Punkte: Die Einen müssen manches Verhalten, das vielleicht über Jahre selbst nicht als schwierig empfunden wurde, auf diese Regel hin überprüfen. Andere müssen hingegen klar „Nein“ sagen und für sich selbst sorgen. Sie müssen bereit sein, sich Unterstützung zu suchen, wenn sie dies (noch) nicht selbst schaffen.

Links zur weiteren Information:

1. Lufthansa eBase:

* Seiten der Psychosozialen Beratungsstelle(n) LHG: https://ebase.dlh.de/ebase/hr/de/G_K/sozber.html

* #Respect Limits Kampagne der LH Group: <https://ebase.dlh.de/ebase/hr/de/RespectLimits.html>

2. Internet:

* Allgemein Wikipedia: https://de.wikipedia.org/wiki/Sexuelle_Bel%C3%A4stigung

* Sexuelle Gewalt/Arbeitsplatz Was tun bei sexueller Belästigung am Arbeitsplatz (antidiskriminierungsstelle.de): <https://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ueber-diskriminierung/lebensbereiche/arbeitsleben/sexuelle-belaestigung-am-arbeitsplatz/sexuelle-belaestigung-am-arbeitsplatz-node.html>

* Leitfaden des DOSB zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Grenzverletzungen, sexualisierter Belästigung und Gewalt im Sport: https://cdn.dosb.de/user_upload/SafeSport/Dateien/2020/dsj_sexgewalt_2020.pdf



Wo kann man beim LSV Schutz und Hilfe bekommen?
Zunächst tragen alle Mitglieder gemeinsam diese Verantwortung. Spartenleitungen und Präsidium gehen jedoch voran und sind Vorbild – auch in diesem Thema. Sollte im LSV über ein „Nein“ hinweggegangen und Grenzen nicht respektiert werden, gibt es sozusagen eine offizielle Sprechtafforderung. Wir haben ein offenes Ohr dafür!
Schließlich bieten wir über das Team der Lufthansa Psychosozialen Beratung die Möglichkeit einer (auch

anonymen) Erstberatung unter Schweigepflicht:

Kontakt:
Psychosoziale Beratung Lufthansa Group (GM/S)
FRA 069-696-6933
fragms@dlh.de
HAM 040-5070-64955
hamgms@dlh.de
MUC 089-977-5180
mucgms@dlh.de

Bereits auf der Jahreshauptversammlung am 4. Mai 2022 haben wir die-

ses Thema unseren Mitgliedern vorgestellt und wollen die Diskussion fortführen. Weitere Schritte sind beispielsweise Verhaltensregeln, die wir uns als Mitglieder selbst geben, und Maßnahmen für den Umgang mit möglichen Fällen.
Wir laden daher ein zu einer Arbeitsgruppe Ende August: Arbeitsgruppe „Grenzen respektieren“ – 30. August 2022 17-19 Uhr, LSV Tagungsraum. Anmeldung bitte bis 18. August über die Geschäftsstelle.

*Im Namen des Vorstands
Oliver Reichel-Busch*

Barkassenfahrt per Ticket Tolle Stunden auf der Elbe

Zum ersten Mal ist es möglich, Tickets für die traditionelle LSV-Barkassenfahrt käuflich zu erwerben.

Wer also in diesem Jahr keine Einladung erhalten hat und wieder dabei sein möchte oder wer eingeladen ist und eine Begleitperson mitbringen möchte, kann sich melden unter:
hamlsv@lht.dlh.de

Ein Ticket kostet 30,00 EUR und beinhaltet 3 Stunden Fahrt durch den Hamburger Hafen auf der MS Commodore, Speisen und Getränke sind inklusive.
Die Anzahl der Tickets für den Verkauf ist begrenzt.
Die Fahrt findet am 17. August statt, die MS Commodore legt um 18:00 Uhr von den Landungsbrücken 7-9 ab.

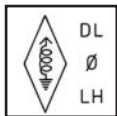
Hanna Granel



Alle LSV-Sparten:

Angeln ♦ Badminton ♦ Basketball ♦ Beachvolleyball ♦ Bowling ♦ Chor ♦ Fitness ♦ Foto ♦ Funk ♦ Fußball ♦ Golf ♦ Handball ♦ Judo ♦ Kanu & SUP ♦ Karate ♦ Kegeln ♦ Kung Fu ♦ Kurse Fitness & Gesundheit ♦ Leichtathletik ♦ Modellbau ♦ Motorrad ♦ Pétanque ♦ Reha-Sport ♦ Rudern ♦ Schach ♦ Schützen ♦ Segeln ♦ Ski ♦ Squash ♦ Tanzen ♦ Tauchen ♦ Tennis ♦ Thai-Kickboxen & Taekwondo ♦ Tischtennis ♦ Tischfußball ♦ Triathlon ♦ Volleyball ♦ Airport Race ♦

Näheres in der Geschäftsstelle Tel.: 5070-2919



Funk



Tauchen

Die Funker und die „Tante JU“ Erinnerung an ein historisches Flugzeug



Harry – immer auf Empfang

Die Gemeinsame Aktivität Deutschland/Schweiz aus Anlass des 90. Jahrestages des Erstfluges der JU 52/3m – liebevoll auch „Tante JU“ genannt Nach der Entstehung der „Deutschen Luft Hansa AG“ im Jahre 1926 blieben staatliche Subvention an die Luftverkehrsgesellschaft notwendig, denn zu keiner Zeit flog die „Luft Hansa“ wirtschaftlich. Hugo Junkers wollte aber diesen Zustand verändern und beauftragte seinen Chefkonstrukteur Dipl.-Ing. Ernst Zindel, ein Passagier- und Frachtflugzeug zu entwickeln. Im Jahr 1930 entstand die JU52/1 mit einem Mittelmotor und einer Reichweite von ca. 1500 km. Die Maschine konnte eine wesentlich höhere Nutzlast transportieren. Im Jahr 1931 wurden in den Werken des Luftfahrtpioniers Hugo Junkers, basierend auf der JU52/1, durch Ernst Zindel die JU52/3m entwickelt und die Flugerprobung fand statt. Am 07.03.1932 fand der offizielle Erstflug statt.

Funkamateure aus Deutschland und der Schweiz haben mit ihrer Funkaktivität an die historische Leistung als Fracht- und Passagiermaschine für die friedliche Nutzung im Luftverkehr erinnert. Die Flieger-Funk-Runde e.V. und die DARC Ortsverbände Dessau (W18), ZAB Dessau (W22), Königs Wusterhausen (Y07), Ludwigslust (V28), Mittweida (S44) und die Schweizer Sonderstation HB90JU, sowie Mitglieder der Sparte Funk des Lufthansa Sportvereins Hamburg und aus Frankfurt wollten

DF90TJU, DK90TJU, DL90TJU, DM90TJU, DR90TJU, DQ90TJU, DP90TJU und HB90JU. Für Verbindungen mit den o.g. Sonderrufzeichen wurden Diplome in drei Klassen herausgegeben. Die Diplombedingungen sind auf www.90TJU.de veröffentlicht worden. Ebenso erfolgte die Diplombearbeitung auf dieser Seite. Bilder der JU52 3M zur Gestaltung der QSL Karten (Funkbestätigungskarte) und Diplome stellte uns freundlicherweise der Förderverein



„Freunde der Lufthansa JU52“ bereit. Gestartet wurde die Aktion am 1. März 2022 und endete am 30.06.2022.

Interessenten zum Thema Amateurfunk, die gern mehr über diese anspruchsvolle Freizeitbeschäftigung

erfahren möchten und einmal den Funkbetrieb einer Sonderstation live erleben wollen, können sich gern an mich direkt wenden: harald.otto.u443203@lht.dlh.de Informationen zur Sparte Funk im LSV Hamburg [Unter \[www.lsvham.de\]\(http://www.lsvham.de\)](http://www.lsvham.de)

erfahren möchten und einmal den Funkbetrieb einer Sonderstation live erleben wollen, können sich gern an mich direkt wenden:

harald.otto.u443203@lht.dlh.de
Informationen zur Sparte Funk im LSV Hamburg
[Unter \[www.lsvham.de\]\(http://www.lsvham.de\)](http://www.lsvham.de)

Viele Grüße (vy73)
Harry DH3SUP

Sparte Tauchen – Last Day 2021

Weils so schön war, gibt's zur Mitte des „neuen“ Jahres noch etwas vom Silvester-Event 2021.

Am 31.12.2021 waren wir nochmal in unserem Haus-See Oortkaten tauchen, traditioneller Abschluss eines jeden Jahres. Außentemperatur gute 13°C, aber im Wasser nur 3°C, da zuvor schon mal -10°C dabei waren.

Dafür aber recht gute Sicht unter Wasser.

Besonderen Respekt zollen wir unseren Mitgliedern Jan und Tina, da beide nicht mit Trockentauchanzug im Wasser waren.

Und unser „Ecki“ hat nun seinen 1000. Tauchgang gehabt. ☺ Trau keinem unter Tausend!

Danach gab es Glühwein zum Aufwärmen (bei den jetzigen Temperaturen kaum vorstellbar) und Berliner für unsere acht Mitglieder. Das neue Jahr kam dann erst wechselhaft und mild, aber mittlerweile auch mit heißen Tagen und guten Tauchbedingungen für Oortkaten- und Plöner See, der für uns zu einer schönen Alternative geworden ist.

Dieter Zimmermann





Das Himmelfahrts-Erlebnis LH-Motorradklub auf Heidetour

Am Treffpunkt bei der Dorfbäckerei Soetbier in Winsen versammelten sich 9 Gleichgesinnte. Zwischen 10 und 11 Uhr konnte gefrühstückt werden.

Bis auf die Sozia wählten alle Brötchen mit Maurermarmelade. Gestärkt und wach vom Kaffee ging's danach los in die Lüneburger Heide.

Zwischen Undeloh und Handeloh vorbei an bunten Rhododendren und Heidelandschaft mussten wir nur einen der berühmten Kutschfahrer überholen. Nähe Bispingen auf der L 212 wurde statt der Felder unsere Motorradgruppe bewässert. Danach waren die Helmvisiere sauber. Das war echt ein Mordsspaß.

Bei Munster gab es die Gelegenheit zu einer biologischen Pause und zum Klönschnack. Auf der Weiterfahrt kamen uns 8 bis 10 Porsche und Ferrari Fahrer entgegen. Vom Straßenrand grüßten uns junge Vatertags-Gruppen mit Flaschenbier in der Hand johlend und freundlich.

Am Parkplatz Heide land gibt es einen Imbiss mit Plätzen zum draußen sitzen. Kartoffelpuffer, Leberkäs Brötchen, Currywurst und Wollschwein-Frikadelle wurden gewählt. Leberkäsbrötchen schmecken in Bayern um Längen besser – trotzdem war alles lecker.

Letzter gemeinsamer Halt bei den Fischteichen bei Westergellersen.

Hier tauchte die Frage auf, was wohl

das DRK- Fahrzeug hier wolle. Bis wir gebeten wurden, 1. Hilfe zu leisten. – Fast alle packten mit an.

Kurz vor Bahlburg wurde unsere Gruppe von einem Reh ausgebremst. Ist aber alles gut gegangen. Auf Höhe des Bäckers Soetbier löste sich unsere Gruppe auf und jeder trat individuell seine Heimreise an. Ohne einen Tropfen Regen, der fing erst an, als wir wieder zu Hause waren. Glückliche und zufriedene nach fünf gemeinsamen verbrachten Stunden mit Gleichgesinnten.

Jens Heide



Heidekutsche (oben), Visierwäsche (mittig), Hilfeinsatz (unten)



UWE UND GÜNTHER



Pfingstausflug auf zwei Rädern

Richtung Osten um den Schaalsee



JENS KOLBE

Mittags in der Kutscherscheune

In diesem Jahr fällt der erste Sonntag des Monats Juni auf den Pfingstsonntag. So wird unsere monatlich angebotene Ausfahrt zu einem Pfingstausflug auf zwei Rädern. Über die etablierten Kanäle E-Mail und WhatsApp laden wir zu der von mir geplanten Tour ein. Der Treffpunkt wird passend zur geplanten Route auf einer Tankstelle am Höltingbaum gewählt, denn es soll in Richtung Osten um den Schaalsee gehen. Ab 9:30 Uhr warte ich auf die angemeldeten fünf Teilnehmer.

Bei einem Kaffee in strahlendem Sonnenschein lässt sich die Wartezeit leicht aushalten. Nach und nach trudeln alle ein. Der Erste ist Clemens, dann kommt Annette dazu und dann auch noch Jens H., Klaus und Winfried. Und fünf Minuten vor der geplanten Abfahrt um 10:30 Uhr gesellt sich Heiko noch dazu. So sind wir dann insgesamt sieben Personen auf ebenso vielen Maschinen.

Nach der Begrüßung und einer kurzen Erläuterung der Gruppenfahrregeln geht es los auf die ca. 200 km lange Tour.

Der Weg führt uns über Stapelfeld und Braak von der Großstadt weg durch schöne Landschaften um Großensee und Lütjensee.

Dort zwingen uns gesperrte Straßen gleich zweimal auf kurze Umleitungen. Über Wentorf, Klinkrade und Krummesse geht es an das nördliche Ende des Ratzeburger Sees, den wir über Groß Grönau nach Osten umrunden und

dann über Rehna und Gadebusch den Weg fortsetzen. In einer kleinen Ortschaft legen wir eine erste Pause ein, um den Wasserhaushalt auszugleichen. Weiter geht es nach Süden über Krembz und Rögnitz bis nach Zarrentin. Hier bietet der Blick über den See ein sommerliches Bild mit vielen Badegästen und Booten auf dem See.

Von Zarrentin geht es wieder nördlich bis Groß Zecher. Dort gibt es ein altes Gasthaus, die Kutscherscheune. Ein idealer Platz, um draußen ein gutes Mittagessen zu genießen oder ein Stück leckeren Kuchen zu essen. Wir machen hier eine längere Pause und tauschen uns rege aus. Klönschnack gehört halt dazu.

Gut gestärkt setzen wir den Weg fort und umrunden die nördliche Spitze des Schaalsees auf der mir schon bekannteren und ungeliebteren Kopfsteinpflasterstraße zwischen Kittlitz und Dutzow. Zum Glück ist dieses Stück nur ca. einen Kilometer lang. Nachdem wir ordentlich wachgerüttelt sind, geht es über einige Nebenstraßen nach Bäk (in der Nähe von Ratzeburg). Dort gibt es ein Eiscafé mit sehr leckerem Eis und wesentlich weniger Gedränge als an der Eisdiele direkt in Ratzeburg am See.

Nach dem Genuss der leckeren Kaltspeise verabschieden sich Klaus und Winfried von uns, denn die Zeit ist schon ein wenig fortgeschritten und die Heimat ruft. Der Rest fährt mit mir weiter durch Ratzeburg über Nusse nach Trittau und dann Richtung Ausgangspunkt der Tour bei Stapelfeld.

Annette biegt, wie angekündigt, kurz vor Braak Richtung Witzhave ab und so beenden wir dann zu Dritt (Heiko, Jens und Jens) die sonntägliche Rundfahrt wieder an der Tankstelle. Interesse geweckt?

Die Sparte Motorrad trifft sich jeden Dienstag ab 16:30 Uhr am Container auf der Tennisanlage des LSV, Borsfelder Chaussee 333, 22453 Hamburg. Kommt gern auf einen kleinen Schnack vorbei.

Jens Kolbe



Unsere Route (Window, oben), Anette, Jens und Heiko



Der LSV stellt (sich) vor: Jens Kolbe

Warum machst du Sport im LSV?

Für mich ist der Sport sehr wichtig als Ausgleich zu den Anforderungen im Arbeitsleben. Körperliche Fitness und Ausdauer (beim privaten Langlauf) helfen, die täglichen Herausforderungen leichter zu meistern. Und beim Motorradfahren sind wir eine tolle Gemeinschaft, in der wir den Spaß an gemeinsamen Touren teilen.

Was hat dich zur Übernahme des Ehrenamtes bewogen?

Für mich ist der Verein eine Gemeinschaft von Gleichgesinnten, die nur in der Gemeinsamkeit und mit der Unterstützung seiner Mitglieder gut funktioniert. Mit der Erfüllung der Aufgaben als Sportwart möchte ich meinen Teil zum Funktionieren dieser Gemeinschaft beitragen.

Wie lange machst du diesen Sport schon? Machst du den Sport auch in einem anderen Verein?

Motorrad fahre ich schon seit meinem 18ten Lebensjahr. In der Gemeinschaft der Motorradsparte schon seit fast 20 Jahren. Das Krafttraining betreibe ich seit ca. 5 Jahren, nachdem ich vorher auch lange Zeit meine Ausdauer bei den Leichtathleten trainiert habe. Für mich ist das Angebot des LSV so vielfältig, dass ich noch nicht auf die Idee gekommen bin, mich anders zu orientieren. Ich fühle mich hier wohl und bleibe dem Verein treu.

Würdest du gerne noch andere Sportarten ausprobieren - welche? Eine Schnupperstunde beim Tennis könnte mich interessieren.

Welche Aufgabe hast du bei Lufthansa?

Ich bin seit mehr als 35 Jahren bei der Lufthansa Technik tätig, seit ca. 28 Jahren im Ingenieursbereich. Dort unterstütze ich die Produktionsbereiche bei der Instandhaltung von elektronischen Fluggeräten aller Art.

Was sind deine größten Erfolge? Sportlich oder privat.

Im Sportlichen freue ich mich über meine, allerdings schon etwas zurückliegenden, Erfolge im Langlauf (als Breitensportler) mit für mich persönlichen Bestzeiten von 37 Minuten auf der 10km Distanz und nicht so schlechten 3:19 Stunden beim Marathon. Privat war für mich der Abschluss meines Studiums ein großer Erfolg.

Was würdest du dich niemals trauen?

Ich würde nie auf die Idee kommen, einen Bungee Jump zu probieren.

Worauf bist du richtig stolz?

Ich bin stolz auf meine Tochter, die über Schule und Ausbildung einen richtig guten Weg ins Berufsleben zurückgelegt hat.

Wohin würdest du gerne noch reisen – warum?

Mein Traum seitdem ich 20 bin, ist eine Reise ans Nordkap mit dem Motorrad. Damals musste ich den Versuch auf Grund eines technischen Defekts aufgeben. Es gab noch keine schnellen Hilfsmöglichkeiten wie heute mit mobilen Telefonen etc. Doch wenn nichts dazwischenkommt (so wie Corona vor zwei Jahren), starte ich einen erneuten Versuch in diesem Sommer.



Name: Jens Kolbe
Alter: 61 Jahre

Sparten:
Motorrad (Kassenwart)
und Fitness.

2. Sportwart des LSV:
Betrieb und Instandhaltung
der Sportanlagen.

Spartenpate für:
Tennis, Golf
und Schützen



Thymian – für Küche und Gesundheit ‘ne Wucht

Eine uralte Liebe

Das Wort »Thymian« entstammt dem griechischen »thymein« und bedeutet so viel wie »duften« oder »räuchern«. Das belegt, dass diese Pflanze schon seit Jahrtausenden geschätzt wird. Im alten Ägypten wurde das Kraut unter anderem für die Konservierung der Mumien genutzt. Seit dem 11. Jahrhundert ist Thymian im deutschsprachigen Raum bekannt. Benediktinermönche hatten es aus Italien mitgebracht.

Freude für Bienen

Violett, rosafarben oder weiß: Thymian, den es in Hunderten Sorten gibt, blüht in unterschiedlichen Farben und lockt damit viele Insekten an. Schmetterlinge, Bienen und Hummeln lieben seine Blüten als Nektarquelle, weshalb die Pflanze sich für viele Gärten und Balkone empfiehlt. Der Lippenblütler mag es – seinem mediterranen Ursprung getreu – heiß, trocken und sonnig. Mit mageren und sandigen Untergründen kommt er bestens klar.

Natürliches Antibiotikum

Die Naturheilkunde schätzt vor allem das ätherische Öl der Pflanze. Dieses setzt sich aus Thymol und Carvacrol zusammen. Ihnen verdankt Thymian seine antibiotische Wirkung, denn die Stoffe hemmen im Körper Bakterien, Viren und Pilze und wirken antioxidativ. Übrigens enthalten auch die Verwandten des Thymians, Oregano und Bohnenkraut, ein ähnliches ätherisches Öl.

Tut Bauch und Kopf wohl

Thymian fordert die Produktion von Speichel und Magensaft und regt so die Magen- und Darmtätigkeit an. Damit ist er ein probates Mittel gegen Völlegefühl, Blähungen sowie Magenkrämpfe. So eignet sich die Pflanze auch perfekt als Gewürz für fettere Speisen.

Übrigens soll Thymian sogar gegen Erschöpfungszustände und bei Konzentrationsschwierigkeiten helfen.

Helfer für die Atemwege

Ein Thymiantee oder das Inhalieren mit Thymianöl bei Husten und Schnupfen ist nicht ohne Grund ein altbewährtes Hausmittel. Das Heilkraut hilft dabei, festsitzenden Schleim zu lösen, und kann sowohl Hustenreiz als auch Halsschmerzen lindern. Weil Thymian antibakteriell und desinfizierend wirkt, setzt man ihn auch bei Zahnfleischentzündungen ein, indem man beispielsweise mit starkem Tee spült oder inhaliert.

SOMMERLICHES ABENDESSEN

Eine perfekte Kombination aus herzhaft, süß und mediterran ist Brot mit Ziegenfrischkäse, Nektarinen und Thymian.

Dafür eine Nektarine waschen, entkernen und in Spalten schneiden. Die Spalten in etwas Butter in einer Pfanne anbraten und ca. 1 EL Honig sowie 2 TL Thymianblättchen zugeben. Zwei Brotscheiben toastsen, mit Ziegenfrischkäse bestreichen und mit den Nektarinenpalten in Honig garnieren. Zum Schluss mit etwas Pfeffer würzen.

Quelle: Magazin natürlich (www.natuerlich-magazin.de) 4/2021



Thymian – so vielseitig verwendbar

KARIN DIERS-BERNSTEIN

17.06.22 – Active City Day in Hamburg

Am Active City Day können sich seit fünf Jahren u.a. Vereine präsentieren, um ihren Bekanntheitsgrad zu erhöhen und ausgewählte Sportarten auf der Internetplattform von Aktive City Day zum Ausprobieren anbieten. Das Motto lautet: Mehr Bewegung im Alltag! Leider war die Aktion bei uns, wohl auch wegen der vielen Angebote in Hamburg, nicht sehr erfolgreich. Es hatten sich nur drei Personen für den Kanu/SUP Bereich gemeldet: Kerstin, Tobias und Jannes.

Die hatten aber richtig viel Spaß! 😊😊😊

Da keine weiteren Anmeldungen vorhanden waren,

mußten wir alle anderen Sportarten einen Tag vorher absagen und hoffen nun, dass die Aktion im nächsten Jahr größeres Interesse weckt und mehr Sparten dabeisein werden.

Wir, der LSV Hamburg, hatten folgende Sportarten im Angebot:

- * Fitness Außengeräte
- * Fußball Challenge
- * Schach
- * Beachvolleyball
- * Kurse – Pilates und Rückenpower
- * Kanu und SUP

Petra Möller





Herausforderung Schwentine

To Pingsten – ach wie scheun...



Still ruht der Eutiner See (oben). Albert, Oliver und Patrick am Start (re.) und Selfie mit Silke in Kiel (kleines Foto).



SILKE BARKOWSKI

Vier Jahre ist es her, dass die Paddler der LSV Kanu Sparte eine dreitägige Vereinsausfahrt auf der Schwentine hatten. Das Trauma ‚Dieksee‘ saß noch tief, mussten wir damals doch die vier Kilometer über den See bei schwerstem Gegenwind und Wellengang überqueren. An diesem Pfingstwochenende machten sich vier Paddler wieder auf den Weg zur Schwentine. Am Sonnabend ging es pünktlich auf dem Eutiner See los. **Noch 9 km bis zum Dieksee.** Sonnenschein, blauer Himmel begleitete uns bis zum Kellersee. Die neuen Bootswagen wurden auf der ersten Umtragestrecke eingesetzt und überzeugten. Der Kellersee erwartete uns mit blauen, seichtem Wasser und leichtem Wellengang von der Seite. **Noch 6 km bis zum Diek-**

see. Die leichten Wellen konnten unseren Booten ‚Käpt’n Blaubär‘, ‚Hein Blöd‘, ‚R2-D2‘ und ‚C-3PO‘ nichts anhaben. – **Noch 3 km bis zum Dieksee.** In Gremsmühlen gibt es eine neue Rollenbahn, die uns das Umtragen über die Straße ersparte. **Da lag er nun, der Dieksee,** die Sonne spiegelte sich im Wasser. Neben Kanuten waren noch SuPs und Tretboote auf dem Wasser und keine Welle weit und breit. Jetzt ging es bei schönstem Sonnenschein und herrlichstem Wasser 4 km über den Dieksee. Was für ein Genuss. Die ganze Anspannung fiel von mir ab, das ‚Trauma‘ Dieksee‘, bleibt eine Anekdote für die nächsten Touren. Der Plöner See empfing uns mit seichtem Wasser und wir drehten noch eine Ehrenrun-

de um die Ruhlebener Warder, bevor es auf den Campingplatz ging. Das gute Wetter begleitete uns das ganze Wochenende und lud zu einem Bad im Plöner See und Lanker See ein. Wir freuten uns schon auf die Einfahrt in Kiel am Pfingstmontag. Vor uns lag noch die 1,4 km lange Umtragestrecke bei der Rastorfer Mühle, hier zeigte sich, wie sinnvoll die Ausgaben für die Bootswagen waren. Danach kam noch ein schöner, wilder Abschnitt der Schwentine. Nicht nur, dass sich eine Schildkröte auf einem Baumstamm sonnte, sondern ‚Käpt’n Blaubär‘ ritt noch eine kurze Strecke auf dem Rücken eines Wels.

Eine letzte Rollenbahn bei Kiel und vor uns öffnete sich der Hafen von Kiel. Nun mussten wir nur noch die Uhr und den Fährverkehr im Blick haben, denn um 14 Uhr startet die Color Line nach Oslo. Uns blieben noch 15 Minuten, um auf die rechte Uferseite und in den Schutz der Fährianleger zu kommen, 15 Minuten bei Gegenwind, 15 Minuten zusammen im Schutz der Gruppe bleiben, 15 Minuten Spannung. Pünktlich um 14 Uhr ertönte das Schiffshorn der Color Line – wir dümpelten schon genüsslich auf der rechten Uferseite. Geschafft. Noch einmal bei der Stella Line angeklopft und schon ging es in den Museumshafen, wo uns nur noch ein Schwanenvater den Ausstieg spannend machte.

Silke Barkowski



„Alsterwasser satt“



Standup Paddling – wie im Lehrbuch

Achtsamkeit & Balance

Was uns die Naturelemente lehren können

Wie wir die einzelnen Elemente bei uns erkennen, sie stärken oder wieder neu aktivieren können, welche Auswirkungen ein zu wenig oder ein zu viel der Elemente mit sich bringt und wie sie sich auf unser Leben auswirken sind die Themen des Kurses. Die Kombination aus verschiedenen Techniken der Meditation- und Achtsamkeitspraxis der Natur, ist dabei ein Geschenk an uns Selbst. Das Verbinden mit der Kraft der Natur ist nicht nur ein sanfter aber auch gleichzeitig kraftvoller Weg zu deiner Resilienz, sondern sie trägt zur Gesundheitsförderung und Immunstärkung bei.

Lass dich überraschen wie du auf neuen Wegen mehr als nur Ausgleich und Erholung finden kannst!

Teilnahmegebühr für 4 Termine:
65,00 EUR für LSV Mitglieder
80,00 EUR für Gäste



Mittwochs, 4 Termine

10. – 31. August

17:00 – 18:30 Uhr

LSV Sportanlage
Borsteler Chaussee 330



Anmeldung

LSV Geschäftsstelle: hamlsv@lht.dlh.de

www.lsvham.de